

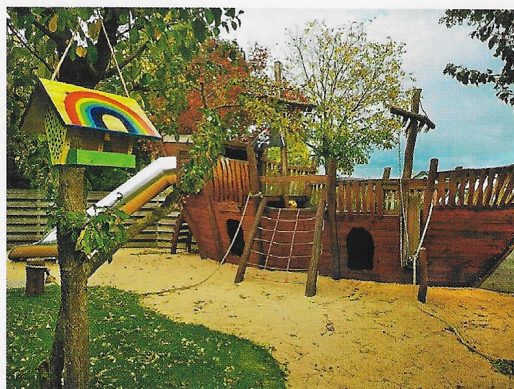
Ein neues Zuhause

Context e.V. unterstützt Regenbogenfamilien, die Kinder aufnehmen

dar. Das Wort „Erziehungsstelle“ hört sich dann doch sehr bürokratisch an. Die Praxis ist zum Glück viel schöner. Denn es geht um liebevolle Menschen, die Kindern ein neues Zuhause geben, wenn diese nicht in ihren Herkunftsfamilien bleiben können. Um Erziehungsstelle zu werden, sind ein stabiler familiärer Rahmen, gesicherte Verhältnisse, eine normale Gesundheit und natürlich ein einwandfreies Führungszeugnis notwendig.

Die sexuelle Orientierung spielt keine Rolle. So gibt es mittlerweile schon viele Regenbogenfamilien in NRW, oft betreut über den 2009 gegründeten Verein Context e.V. aus Kleve. Er ist erster Ansprechpartner, wenn Menschen Kinder aufnehmen wollen. Ein guter Einstieg ist zum

Beispiel die Teilnahme an einem offenen Infogespräch, aktuell per Zoom. Der letzte fand am 14. Februar statt. Alternativ kann das Gespräch auch individuell



durchgeführt werden. „Individuell“ ist eh ein Wort, welches Nicole Wagener von Context häufig

wählt. Sie ist Ansprechpartnerin für Regenbogenfamilien und ist immer wieder positiv überrascht, wie vielseitig zum Beispiel die Motive von Menschen sind, Kindern ein

neues Zuhause zu ermöglichen. Ihr fällt ein schwules Paar ein, welches zu ihrem Motiv berichtete, beide hätten im Leben so viele schöne Erfahrungen sammeln dürfen. Die wolle es jetzt weitergeben. Eine gute Voraussetzung, um Kindern, die vielleicht schon

erste Erfahrungen von Vernachlässigung gemacht haben, einen stabilen Halt zu geben. So orientiert sich Con-

text auch am Wohl des Kindes. Wagener unterstreicht dies und macht deutlich, sie würden immer „die passende Familie für das Kind suchen, nicht umgekehrt.“ Deswegen gibt es nach den ersten Gesprächen immer mindestens einen Hausbesuch, dann ein 9-moduliges, TÜV-zertifiziertes Seminar und auch eine intensive Betreuung nach der Übernahme des Kindes. Auch das Kennenlernen zwischen dem Kind und den Erwachsenen erfolgt sehr einfühlsam und über einen längeren Zeitraum. Wagener nennt es einen „schleichenden Prozess“, der sicherstellt, dass auch wirklich die passende Familie gefunden wird. Denn „jedes Kind und jede unserer Erziehungsstellen hat eine eigene Persönlichkeit, andere Stärken und andere Ressourcen. Daraus schöpfen wir.“ Weitere Infos: www.context-ev.de